

Die Universität Freiburg im Exzellenzwettbewerb – Chancen und Herausforderungen

Prof. Dr. Gunther Neuhaus
Vizekanzler und Prorektor für Forschung

Albert-Ludwigs-Universität



**UNI
FREIBURG**

Am 16. Juni 2016 haben Bund und Länder das Nachfolgeprogramm zur Exzellenzinitiative beschlossen

- Ziel: **Ausbau der internationalen Spitzenstellung** deutscher Universitäten in der Forschung
- Programm wurde auf **unbestimmte Zeit** geschlossen
- Gesamtbudget: **533 Mio. €** p.a.
- Förderung in **zwei Linien**:
 - Exzellenzcluster
 - Exzellenzuniversitäten



Die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Förderlinie Exzellenzcluster



- Format: projektförmige **Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder** in Universitäten
- Budget: **385 Mio. €** p.a.
- **45-50** Förderfälle, Fördersumme: **3-10 Mio. €** p.a.
- **Universitätspauschale: 1 Mio. €** p.a./Cluster
- Pro Cluster maximal **zweimalige Förderung à 7 Jahre** möglich

Förderlinie Exzellenzcluster



Zeitlinie	Milestone
1. Dez. 2016	Einreichung der Absichtserklärungen bei der DFG
3. April 2017	Einreichung der Antragsskizzen bei der DFG
28. /29. Sep. 2017	Aufforderung zur Vollantragstellung
21. Feb. 2018	Einreichung der Vollanträge bei der DFG
Apr.–Juli 2018	Begutachtung Vollanträge
27. Sep. 2018	Förderentscheidung über Exzellenzcluster
1. Jan. 2019	Förderbeginn Exzellenzcluster

Förderlinie Exzellenzcluster



Universität Freiburg hatte 5 Antragsskizzen eingereicht.

2 Clusterinitiativen wurden zur Einreichung eines Vollantrages aufgefordert:

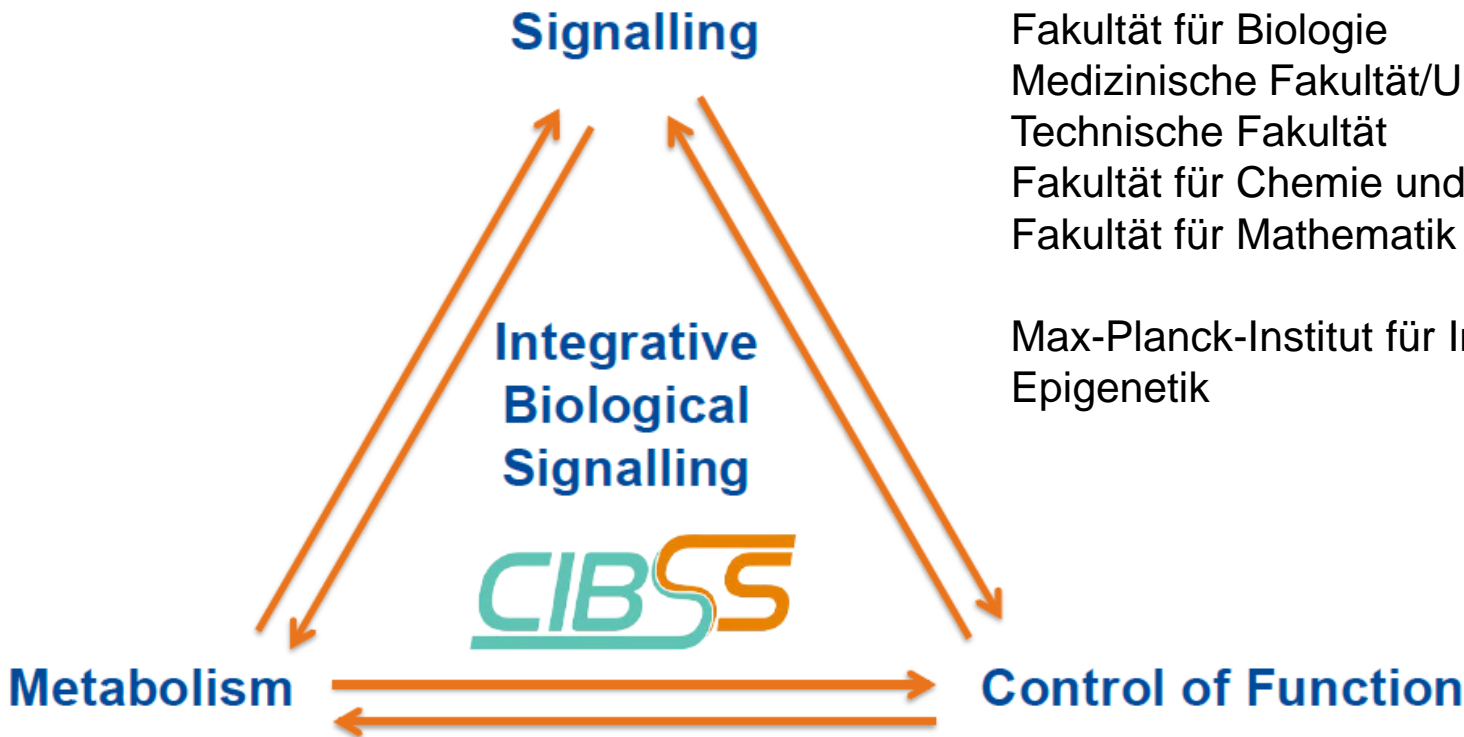
- **CIBSS** (Centre for Integrative Biological Signalling Studies)
- **livMatS** (Living Materials Systems)

The Vision of CIBSS

Beteiligte Fakultäten/Einrichtungen:

Fakultät für Biologie
Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum
Technische Fakultät
Fakultät für Chemie und Pharmazie
Fakultät für Mathematik und Physik

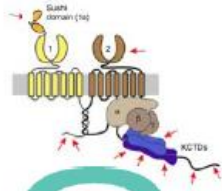
Max-Planck-Institut für Immunbiologie und
Epigenetik





CIBSS Research Areas

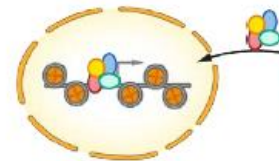
A1: Signalling Protein Assemblies



B1: Metabolism



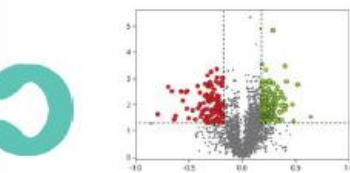
C: Synthetic Biology Chemical Biology



A2: Nucleus

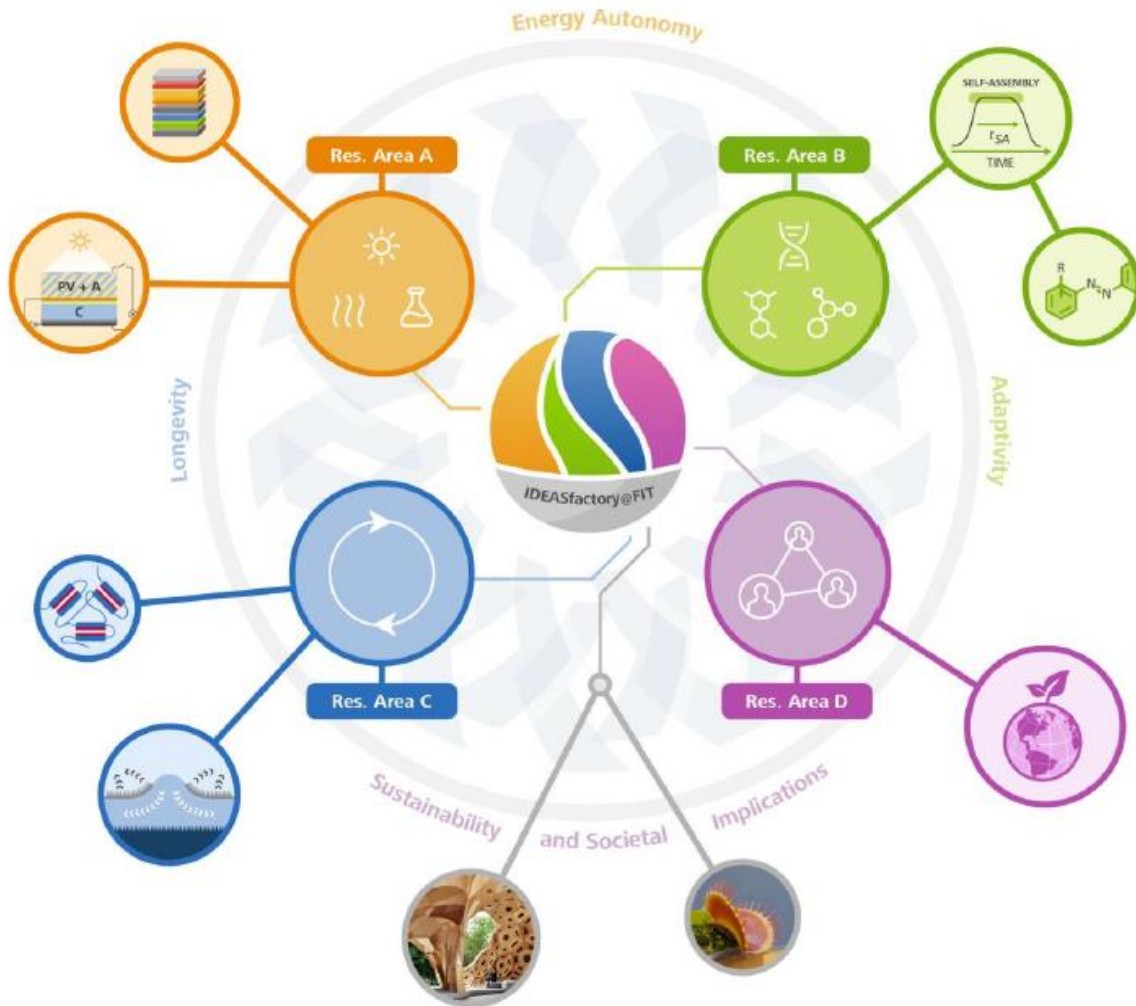


B2: Tissues and Organs



D: Integrative Signalling Technologies

livMatS (Living Materials Systems)



livMatS

Living Materials Systems

Beteiligte Fakultäten/Einrichtungen:

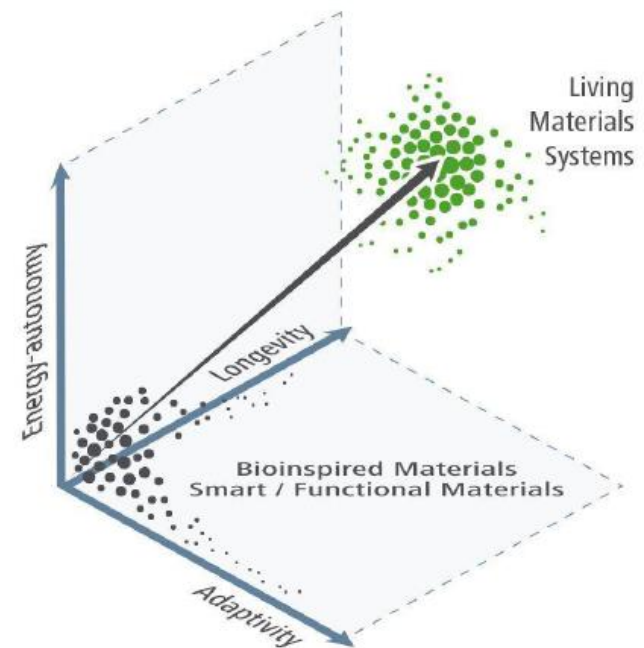
- Fakultät für Chemie und Pharmazie
- Technische Fakultät
- Fakultät für Biologie
- Fakultät für Mathematik und Physik
- Philosophische Fakultät
- Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
- Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IVM)
- Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE)
- Öko-Institut e.V.



The *livMatS* vision

Imagine there were a materials system that...

- collects and processes sensory input from the environment
- adapts to a changing environment and human needs
- learns, evolves and improves over its lifetime,
- is resilient, able to self-repair, and to restore its essential functions
- transforms and uses energy from its surroundings,
- stores this gathered energy and releases it on demand,



- Format: **strategisches Konzept** mit Maßnahmen zur
 - nachhaltigen Entwicklung **international herausragender Bereiche**
 - Etablierung der Einrichtung in **Spitzengruppe im internationalen Wettbewerb**
- Budget: **148 Mio. € p.a.**
- **Bis zu 11 Förderfälle**, Fördersumme: **10-15 Mio. € p.a.**
- Fördervoraussetzung: **2 geförderte Cluster**
- **Dauerhafte Förderung** durch den Bund, **Dynamik** durch
 - regelmäßige Evaluationen und regelmäßigen Clusterwettbewerb

Förderlinie Exzellenzuniversitäten



Zeitlinie	Milestone
21. Feb. 2018	Abgabe der Absichtserklärung
27. Sep. 2018	Entscheidung über Antragsberechtigung in der Linie Exzellenzuniversitäten
10. Dez. 2018	Abgabe des Antrags
20./21. März 2019	Vor-Ort-Begutachtung Exzellenzuniversitäten
19. Juli 2019	Förderentscheidung Exzellenzuniversitäten
01. Nov. 2019	Förderbeginn Exzellenzuniversitäten

Der gesamtuniversitäre Strategieprozess



Bereits Anfang 2017 haben sich unter der Federführung der Rektoratsmitglieder 8 Arbeitskreise gebildet, die mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und Statusgruppen der Universität besetzt sind:

1. Forschung
2. Lehre / Weiterbildung
3. Innovation / Transfer
4. Personalentwicklung
5. Akademische Karrierewege
6. Vernetzung / Internationalisierung
7. Gleichstellung / Vielfalt
8. Betrieb / Finanzen

Aufgaben und Ziele der Arbeitskreise



- Unterstützung der Cluster zu wettbewerbsrelevanten Themen wie:
 - Forschungsorientierte Lehre
 - Wissenschaftskommunikation
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
 - Gleichstellung

- Vorbereitung des Exzellenzantrags in der Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ (in Abhängigkeit vom Erfolg der Clusteranträge)

- Vorbereitung des StrEP 2019-2023 (Struktur- und Entwicklungsplan der Universität Freiburg)

Auftrag an den AK Forschung im gesamtuniversitären Strategieprozess:

- **Profilbildung und internationale Vernetzung** – Entwicklung geeigneter Strategien, Instrumente und Maßnahmen
- **Forschungsinfrastrukturen** – Konzept und Einrichtung einer Großgerätekommission
- **Wissenschaftliche Zentren** – Konzepte für Management und Betrieb

Indikatoren zur Begründung von gesamtuniversitären Profildfeldern (Ergebnis aus dem Arbeitskreis Forschung):

- Kritische Masse an tragenden Köpfen (u.a. Professuren), darunter herausragende Einzelwissenschaftler/-innen (ausgewiesen bspw. durch Preise, ERC-Grants, herausragende Publikationen)
- Exzellente Verbundforschung (Exzellenzcluster, DFG-Verbundprojekte, BMBF-Projekte)
- Kooperation mit außeruniversitären und internationalen Partnern, sofern sich diese durch Forschungsexzellenz und Merkmale mit Alleinstellungscharakter auszeichnet
- Forschungsinfrastrukturen, sofern diese Merkmale mit Alleinstellungscharakter aufweisen
- ggf. auch innovative Strukturen in der Lehre

Profilfelder vs. Forschungsschwerpunkte



fakultäre Forschungsschwerpunkte

sichtbare disziplinäre Forschung belegt u.a. durch Drittmittel, sichtbare Individualforschung, exzellente Publikationen, konzentriert in einer Fakultät

gesamtuniversitäre Profilfelder

sichtbare interdisziplinäre Forschung, getragen von mehreren Fakultäten bzw. disziplinären Forschungsschwerpunkten, kritische Masse an exzellenter Verbund- und Einzelforschung vorhanden

gesamtuniversitäre Potenzialfelder/ Emerging fields

Entwicklungspotenzial zu universitären Profilfeldern, kritische Masse an exzellenter Einzel- und Verbundforschung befindet sich im Aufbau

Profilfelder



gesamtniversitäres Profilfeld	ausgewählte Forschungsprojekte/ Einrichtungen/ Infrastrukturen
Biologische Signalforschung	Clusterinitiative CIBSS, BIOS, SGBM, SFB 746, SFB 1140, TRR 130, SGBM, IMITATE, ZBSA
Funktionelle und bioinspirierte Materialien	Clusterinitiative livMatS, TRR 141, IRTG 1642, FIT, FMF, Fraunhofer Gesellschaft
Neurowissenschaften und Neurotechnologien	BrainLinks-BrainTools, TRR 167, TRR 152, IMBIT, Bernstein Center
Medizinische Epigenetik, Immunologie und Krebsforschung	SFB 1160, SFB 1140, SFB 992, SFB 850, SPP 1463, GRK 2344, DKTK, MPI-IE
Sicherheitsforschung und Recht	BMBF Fachdialog Zivile Sicherheit, BMBF-Verbundprojekt RESIBES, CSS, MPI-CC
Datenanalyse und Künstliche	ERC Starting Grant VSSC, ERC Starting Grant ACDC, BMBF-Projekt „de.NBI“, IMBIT
Umwelt und Nachhaltigkeit	TRR 141, ERC Starting Grant HIGHWIND, INATECH, ZEE, Leistungszentrum Nachhaltigkeit, Fraunhofer Gesellschaft
Kulturen der Gegenwart und Vergangenheit - Geschichte, Vielfalt, Verflechtung	SFB 948, SFB 1015, GRK 1767, IRTG 1956, ERC Advanced Grant „BaSaR“, ERC Consolidator Grant "MEMOPHI“, ZPKM

gesamtuniversitäres Potenzialfeld	ausgewählte Forschungsprojekte/ Einrichtungen/ Infrastrukturen
Komplexität der Natur und Ökosysteme der Zukunft	GRK 2123, SPP 1685, FOR 2281, ERC Consolidator Grant „VOCO“, Reallabor Schwarzwald, Freilandversuchsflächen am Flugplatz Freiburg
Metabolismusforschung	TRR 130, GRK 1976, ERC Consolidator Grant “MITOsmORFs”, ERC Starting Grants: “FLAMMASEC”, “N-ABLE“, “AppSAM”
Comparative Area Studies	Merian Centre MICAS Africa, ERC Starting Grant "READCHINA“, ERC Starting Grant "MaoLegacy“, CETRAS, ABI

www.uni-freiburg.de/forschung/forschungsprofil

- Gemäß § 7 Abs. 1 LHG sind die Hochschulen des Landes Baden-Württemberg dazu verpflichtet, für einen Zeitraum von fünf Jahren Struktur- und Entwicklungspläne aufzustellen und diese regelmäßig fortzuschreiben.
- Der StrEP 2019-23 wird, entsprechend dem laufenden StrEP, einen zentralen Teil zu den strategischen Planungen und Maßnahmen der Universitätsleitung sowie einen dezentralen Teil mit den Entwicklungsplanungen der Fakultäten enthalten.
- Der Struktur- und Entwicklungsplan soll im 3. Quartal 2018 durch den Universitätsrat beschlossen und dem Senat zur Zustimmung vorgelegt werden.